



254



2 Wochen
1 Fazit

Deutsche nutzen E-Zigaretten oft zum Tabak-Stopp. Disposableverbot hat kaum Auswirkungen.

1. Zusammenfassung und Trends

Kurzübersicht	Trend	
	<p>Koalition (CDU/CSU SPD): Noch läuft die SPD-Mitgliederabstimmung zum Koalitionsvertrag. Die Kanzlerwahl ist für den 6. Mai anberaumt. Aufgrund der Neustrukturierung der Bundesministerien sowie der Notwendigkeit der Aufstellung der Bundeshaushalte für 2025 und 2026 wird die neue Regierung erst in der zweiten Jahreshälfte voll handlungsfähig werden.</p>	
	<p>Opposition (B90/Die Grünen, Die Linke): Die Oppositionsparteien suchen noch ihre Rollen und konzentrieren sich derzeit auf öffentlichkeitswirksame Themen und Personalfragen. Die genaue Zahl und Besetzung der Ausschüsse stehen noch nicht fest. Damit kann ab Mai gerechnet werden.</p>	
	<p>Bundesrat, Bundesländer: Die Hamburger SPD und Grüne haben sich im neuen Koalitionsvertrag auf weitere Maßnahmen zu Tabak und Nikotin geeinigt. Die Länder begrüßen zwar den Nichtraucherschutz haben aber auch Vorbehalte bzgl. der Datengrundlagen und Umsetzung der EU-Ratsempfehlung.</p>	
	<p>EU, Europa, Übersee: In Dänemark zeigt sich, dass die Verbraucher Aromenverbote ausweichen. Dennoch plant Griechenland ebenfalls ein Aromenverbot für E-Zigaretten. Tabak und Nikotin bleiben politische Themen auf der EU-Ebene. Der Gesundheitsausschuss des Europaparlaments stellt ein Arbeitsprogramm für die Legislaturperiode auf.</p>	
	<p>Fachcommunity, Wettbewerb: Die Deutsche Hauptstelle für Suchtfragen befasst sich in ihrem neuen Jahrbuch auch mit Tabak und E-Zigaretten. Dampfen wird vergleichsweise ausgewogen behandelt. Ein Gateway-Effekt wird nicht attestiert. Eine britische Studie zeigt, dass sich ein Disposableverbot kaum auf die Dampferquote auswirkt.</p>	
	<p>Medien: Die Medienbeiträge bleiben vornehmlich kritisch. Jugendschutz und Gesundheitsrisiken sind weiterhin die Aufhänger der Berichterstattung. Hinzu kommen Artikel zum Schwarzmarkt. Die Presse widmet sich aber ebenso kritisch dem Thema Pouches. Positive Nachrichten zum Dampfen finden sich nur vereinzelt.</p>	
<p>Legende: Tendenzen in Relation zu den Zielen des BFTG.</p> <p>  Sehr positiv (Belange werden berücksichtigt)  Positiv  Neutral, bzw. Trend ↑ oder ↓  Negativ  Sehr negativ (Krise) </p>		

30

SEKUNDEN FAKTEN

730.000 €

Steuerschaden durch illegale E-Zigaretten verhinderte das Eingreifen des Zolls

2 Prozent

Dampferquote in Deutschland

70,3 Prozent

Dual Use-Quote in Deutschland

11,3 Prozent

Damit ist die E-Zigarette in Deutschland die am häufigsten genutzte Methode zum Tabak-Stopp

13,6 Prozent

Erfolgsquote der E-Zigarette beim Tabak-Stopp

Quelle: zoll.de, dhs.de, phcc.org.nz

Wichtige Inhalte auf einen Blick

- 1) [Tabak und Nikotin bleiben Gesprächsthema auf der EU-Ebene](#)
- 2) [Jahrbuch Sucht fällt relativ ausgewogen zum Thema E-Zigarette aus](#)
- 3) [Studie: Disposableverbot hat kaum Auswirkung auf die Dampferquote](#)

5

Anzahl der Sitzungswochen bis zur nächsten Parlamentspause*

*) vorbehaltlich Einvernehmen bzw. Beschlussfassung

2. Meldungen

2.1. Bundesregierung und Bundesministerien, nachgelagerte Behörden

„Statt ideologisch motivierter Warnungen braucht es eine evidenzbasierte und pragmatische Gesundheitspolitik, die auf Aufklärung, nicht auf Abschreckung setzt. Nur so kann Deutschland endlich den Anschluss an erfolgreiche Nichtraucher-Strategien anderer Länder finden.“ BfTG-Mitteilung, 24.04.2025, [bftg.org](https://www.bftg.org)

Datum: 23.04.2025

Meldung: Der Zoll hat bei einem Ermittlungskomplex in Hamburg und Berlin insgesamt 2,8 Mio. ml Liquid sichergestellt. Der verhinderte Steuerschaden wird auf 730.000 € geschätzt. Die Beschuldigten sollen 38.000 Postsendungen über Scheinfirmen abgewickelt haben. Die konfiszierten E-Zigaretten hätten ein Tankvolumen von bis zu 40 ml.

Quelle: [zoll.de](https://www.zoll.de), [ndr.de](https://www.ndr.de), [faz.net](https://www.faz.net), [stern.de](https://www.stern.de), [nord24.de](https://www.nord24.de)

Datum: 23.04.2025, 20.04.2025, 15.04.2025

Meldung: Ökonomen warnen vor ab 2026 deutlich steigenden Sozialbeiträgen und mahnen Reformen an. Das Forschungsinstitut IGES erwartet den Anstieg der Sozialabgaben auf 50 Prozent innerhalb der nächsten 10 Jahre. Derweil warnt auch der Bundesrechnungshof vor Mindereinnahmen. Er schlägt 22 Einzelmaßnahmen zur Erhöhung der Staatseinnahmen vor (z.B. Bekämpfung von Steuerbetrug, mehr Prüfungen und eine bessere Ausstattung der Kontrolleure, Abschaffung von Subventionen und Steuerermäßigungen).

Quelle: [zdf.de](https://www.zdf.de), [deutschlandfunk.de](https://www.deutschlandfunk.de), [welt.de](https://www.welt.de), [aerzteblatt.de](https://www.aerzteblatt.de), [spiegel.de](https://www.spiegel.de), [bundesrechnungshof.de](https://www.bundesrechnungshof.de), [deutschlandfunk.de](https://www.deutschlandfunk.de), [faz.net](https://www.faz.net), [wiwo.de](https://www.wiwo.de), [handelsblatt.com](https://www.handelsblatt.com)

2.2. Bundestag und Parteien

Datum: 24.04.2025

Meldung: Die CDU/CSU bringt eine Verkürzung der parlamentarischen Sommerpause ins Spiel, um dringende Gesetzesvorhaben rasch umzusetzen. Auch wenn die Kanzlerwahl und Regierungsbildung für den [6. Mai](#) geplant sind, wird es weitere Monate dauern, bis die neue Bundesregierung voll arbeitsfähig ist. Mit der Verabschiedung des notwendigen Haushalts für 2025 wird erst im Spätsommer oder Herbst (wenn eigentlich die Beratungen für den Haushalt 2026 anstehen) gerechnet. Bis zur Verabschiedung gilt die vorläufige Haushaltsführung. Dabei dürfen Ausgaben nur im Rahmen der bisherigen Ansätze getätigt und beschlossene Programme fortgeführt werden.

Quelle: [deutschlandfunk.de](https://www.deutschlandfunk.de), Mailing

2.3. Bundesrat und Bundesländer

Datum: 09.05.2025

Meldung: Der Europaausschuss des Bundesrates berät abschließend zur Stellungnahme der Länderkammer zum EU-Ratsempfehlung über rauch- und aerosolfreie Umgebungen. Der Bundesrat begrüßt einerseits den Nichtraucherschutz. Andererseits bemängelt er in der Stellungnahme die Grundlagen der Empfehlung. Zudem weisen die Länder auf negative Folgen für die Gastronomie und den hohen Aufwand für Kontrolle und Durchsetzung hin. Nach der Beratung

im Ausschuss erfolgt die Abstimmung im Plenum. Es ist davon auszugehen, dass es der Empfehlung des Ausschusses folgen wird

Quelle: [bundesrat.de](https://www.bundesrat.de), [bundesrat.de](https://www.bundesrat.de)

Datum: 24.04.2025

Der [Bundesrat](https://www.bundesrat.de) fordert die Bundesregierung in einer EntschlieÙung zur Bekämpfung der Bürokratie auf. Sie richtet sich insbesondere gegen das sog. „Gold-Plating“, die Übererfüllung von europarechtlichen Vorgaben durch die Bundesregierung. Die EntschlieÙung ist nicht bindend und wird der Bundesregierung zugeleitet, die sich mit den Forderungen befassen wird. Feste Fristen gibt es nicht.

Meldung: In Hamburg haben sich SPD und Grüne auf einen Koalitionsvertrag geeinigt. Er muss noch von den Parteitagen bestätigt werden. Das gilt als Formsache. Der neue Senat will weiter gegen Tabak und Nikotin-Produkte vorgehen:

- Konsequente Umsetzung des Jugendschutzes und hohe BuÙgelder bei Verstößen
- Engagement auf Bundesebene für eine bessere Aufklärung und umfassende Werbeverbote
- Nichtraucherchutz

Bei der Verteilung der Senatsposten werden keine größeren Veränderungen erwartet.

Quelle: [spd-hamburg.de](https://www.spd-hamburg.de), [ndr.de](https://www.ndr.de), [zeit.de](https://www.zeit.de), [tagesschau.de](https://www.tagesschau.de)

Aus den Medien

Vereinzelt greifen Medien die Warnung des BfR vor sog. Cooling Agents in Liquids auf (Report 252f.). Der Jugendkonsum sowie die illegale Abgabe von E-Zigaretten an Minderjährige sowie die sog. „Baller-Liquids“ bleiben Themen der (Regional-)Presse. Jedoch wird auch die unterstützende Wirkung der E-Zigarette beim Tabak-Stopp aufgegriffen. Zudem gibt es erneut kritische Beiträge zu Pouches.

Quelle: [aerzteblatt.de](https://www.aerzteblatt.de), [abendblatt.de](https://www.abendblatt.de), [burgwedel-aktuell.de](https://www.burgwedel-aktuell.de), [rhoenkanal.de](https://www.rhoenkanal.de), [niederlausitz-aktuell.de](https://www.niederlausitz-aktuell.de), [wdr.de](https://www.wdr.de), [rheinpfalz.de](https://www.rheinpfalz.de), [chip.de](https://www.chip.de)

2.4. EU, Europa und Übersee

Datum: 23.04.2025, 17.04.2025

Meldung: Die griechische Regierung soll an einem Aromenverbot für neuartige Produkte arbeiten. Nur noch Tabak- und Minz-/Mentholgeschmack sollen künftig erlaubt sein. Sie will damit Nikotin-Produkte für Jugendliche unattraktiv machen. Die Regelung soll sich in der Endphase der regierungsinternen Beratungen und Konsultationsphase befinden.

Währenddessen zeigt sich in Dänemark, dass Aromenverbote unterlaufen werden und den Nikotin-Konsum nicht eindämmen. Zwar sei die Raucherquote gesunken, doch die Zahl Dampfer gestiegen. Trotz Aromenverbot wuchs die Dampferquote bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen auf 2022 bis 2024 um 5 Prozentpunkte auf 12 Prozent an, so die Gesundheitsbehörde.

Quelle: [euractiv.com](https://www.euractiv.com), [greekreporter.com](https://www.greekreporter.com), [snusforumet.se](https://www.snusforumet.se), [sst.dk](https://www.sst.dk)

Datum: 25.04.2025, 22.04.2025, 16.04.2025, 15.04.2025, 14.04.2025

Meldung: Ersten (unbestätigten) Berichten zufolge soll die EU-Kommission die Erhöhung der Tabak-Steuer um 30 Prozent planen. Die Überarbeitung der EU-Tabaksteuerrichtlinie könnte während der dänischen Ratspräsidentschaft beginnen, die im Juli startet. Polen setzt während seiner laufenden Ratspräsidentschaft andere Prioritäten. Das Land wartet derzeit auf die Genehmigung seiner eigenen E-Zigarettenregulierung durch die EU (Report 248ff.). Zudem findet sich die EU-Novelle bislang nicht im Arbeitsprogramm der EU-Kommission (Report 249). Vertreter der Tabak-Industrie sind nicht per se gegen eine Steuererhöhung, plädieren aber für eine Harmonisierung der Steuersätze. Derweil befürchten Vertreter der mitte-links Fraktionen im Europaparlament den Einfluss der Tabak-Industrie, insbesondere bei den konservativen Abgeordneten.

Der Gesundheitsausschuss des Europaparlaments will sich in dieser Legislaturperiode 15 Schwerpunktthemen widmen – u.a. der Weiterentwicklung der Studie zum EU-Krebsplan zu einem offiziellen EU-Bericht sowie Herzerkrankungen. Der Programmentwurf soll beim nächsten Treffen der Fraktions-Koordinatoren beschlossen werden. Der Ausschuss hat eine Arbeitsgruppe zum Thema Herzerkrankungen eingerichtet. Er knüpft an die Arbeit der letzten Legislatur an und wird sich weiter mit Tabak- und Nikotin-Produkten befassen.

Im Zuge des Zoll-Streits mit den USA will die EU US-Tabakprodukte mit höheren Zöllen belegen.

Quelle: polandinsight.com, euractiv.com, <https://www.bz-berlin.de/deutschland/eu-rauchen-zigaretten-tabaksteuer>, [bild.de](https://www.bild.de), [tobaccojournal.com](https://www.tobaccojournal.com), [prosieben.de/](https://www.prosieben.de/), [brusselssignal.eu](https://www.brusselssignal.eu), ec.europa.eu, [telegraph.co.uk](https://www.telegraph.co.uk), Mailing

Datum: 17.04.2025, 15.04.2025

Meldung: Die Vereinigten Arabischen Emirate wollen sich weiter für *Tobacco Harm Reduction* öffnen und haben Pouches zugelassen. Auch der E-Zigarettenmarkt steht dort noch am Anfang. Staatsvertreter verweisen auf erfolgreiche Beispiele wie Schweden.

Quelle: [thenationalnews.com](https://www.thenationalnews.com), [tobaccoreporter.com](https://www.tobaccoreporter.com)

2.5. Fachcommunity

Datum: 23.04.2025

Meldung: Laut einer US-Studie schafft es die Hälfte der Jugendlichen und jungen Erwachsenen mittels einer Kombination des Wirkstoffes Vareniclin und einer Beratung mindestens einen Monat mit dem Dampfen aufzuhören. Die Abstinenzrate sank zwischen der 9. und 24. Untersuchungswoche auf 28 Prozent. Das Ergebnis der Placebogruppe war geringer (7 Prozent).

In Deutschland prüft der [Gemeinsame Bundesausschuss](#) derzeit die Erstattungsfähigkeit von Vareniclin. Ein Beschluss soll noch im 2. Quartal diesen Jahres erfolgen. Der Beschlussentwurf sieht vor, dass Ärzte künftig die Wirkstoffe Nikotin und Vareniclin verordnen können – unabhängig von der Wirkstärke und der Darreichungsform.

Quelle: [jamanetwork.com](https://www.jamanetwork.com), [aerztezeitung.de](https://www.aerztezeitung.de), [statnews.com](https://www.statnews.com), [medicalxpress.com](https://www.medicalxpress.com), [aerzteblatt.de](https://www.aerzteblatt.de)

Datum: 23.04.2025

Meldung: Public Health-Experten der *University of Southern California* warnen vor der Anziehungskraft von E-Zigaretten digitalen Zusatzfunktionen wie z.B. Audio-Playern oder Videospielen auf Jugendliche.

Quelle: [bmj.com](https://www.bmj.com), [gis Sentinel.com](https://www.gis Sentinel.com), [fox28spokane.com](https://www.fox28spokane.com), [ktbs.com](https://www.ktbs.com)

Datum: 16.04.2025, 15.04.2026

Meldung: Wissenschaftler des *University College of London* stellten fest, dass die Dampferquote in Großbritannien 2022-2024 pro Jahr um ein Viertel gestiegen ist. Seit Anfang 2024 bleiben die Zahlen stabil. Seit der Ankündigung eines Verbots von Einweg-E-Zigaretten ginge deren Marktanteil zurück. Den Autoren zufolge werde das geplante Disposableverbot wenig Auswirkungen auf die Dampferquote haben, da die Konsumenten auf Mehrweg-Geräte umsteigen. Die Autoren sehen daher weniger Anlass für weitere Regulierungen: „*Therefore, the stricter policy options under the Tobacco and Vapes Bill are not necessary to halt the rapid rise in vaping, but some restrictions may be needed to bring the high rates of vaping that persist down further.*“ Kommentatoren sehen im Ergebnis auch einen Indikator, dass der Anteil der Nieraucher unter den Dampfern sinkt.

Quelle: [wiley.com](https://www.wiley.com), [sciencemediacentre.org](https://www.sciencemediacentre.org), [ucl.ac.uk](https://www.ucl.ac.uk), [bbc.com](https://www.bbc.com), [sky.com](https://www.sky.com), [pulmonologyadvisor.com](https://www.pulmonologyadvisor.com), [eurekalert.org](https://www.eurekalert.org), [lbc.co.uk](https://www.lbc.co.uk), [thesun.co.uk](https://www.thesun.co.uk), [conveniencestore.co.uk](https://www.conveniencestore.co.uk)

Datum: 14.04.2025

Meldung: Die kostenfreie Ausgabe von E-Zigaretten in Neuseeland hat kaum Auswirkungen auf die Absenkung der Raucherquote auf unter 5 Prozent. Das ergab eine Studie der *University of Otago* (Neuseeland). **Hinweis:** Die Autoren geben an, dass im besten Fall würden 466 von 3.430 Personen permanent abstinent werden würden. Das wäre eine Erfolgsquote von ca. 13,6 Prozent Das Ergebnis liegt zwar unter dem Ergebnis der bekannten [Hajek-Studie](#) von 2019 (18 Prozent), bestätigt aber dennoch das Erfolgspotenzial der E-Zigarette. Das berücksichtigen die Autoren nicht.

Quelle: [phcc.org.nz](https://www.phcc.org.nz), [phcc.org.nz](https://www.phcc.org.nz)

2.6. Nikotin-Gegner und NGOs

Datum: 24.04.2025

Meldung: Die *Deutsche Hauptstelle für Suchtfragen* (DHS) hat ihr neues *Jahrbuch Sucht* herausgegeben. Der Absatz von in Deutschland versteuerten Industriezigaretten ist 2024 erstmals seit 2019 gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Zudem stieg der Absatz von Tabak-Feinschnitt sowie Zigarren/Zigarillos ist gestiegen. Das wird auch mit Vorzieheffekten im Zuge der Steuererhöhung zum Januar 2025 begründet. Die Dampferquote (ab 14 Lebensjahr) beträgt 2 Prozent (nur 14-17jährige 1,5 Prozent). Die Raucherquote liegt je nach Altersgruppe bei 6-30 Prozent. „*Eine altersdifferenzierte Betrachtung der Studienergebnisse macht jedoch deutlich, dass der Rückgang des Rauchens vor allem auf Verhaltensänderungen bei jungen Erwachsenen zurückzuführen ist. Im mittleren und höheren Lebensalter fällt der Rückgang schwächer aus*“, so die

„Zusätzlich sollten Unterstützungen angeboten werden für Menschen, die das Rauchen einschränken oder Gesundheitsrisiken verringern möchten, ohne aufzuhören – mit Maßnahmen, die zu ihrem Lebensstil passen („Harm Reduction“). In einem wissenschaftlich fundierten Diskussionsprozess gilt es nun, Chancen und Risiken alternativer Produkte der Nikotinaufnahme („Dampfen“) abzuwägen, um dann klare Botschaften an (potenzielle) Konsumierende zu senden.“ Stöver/Michels, Jahrbuch Sucht 2025, [dhs.de](https://www.dhs.de)

Autoren. Die Dual Use-Quote betrage 70,3 Prozent. Mit 11,3 Prozent ist die E-Zigarette die am häufigsten genutzte Methode zum Tabak-Stopp. Insgesamt nutzten nur 19,5 Prozent mindestens eine evidenzbasierte Rauch-Stopp-Methode. Die Autoren plädieren für weitere Maßnahmen wie z.B. Steuererhöhungen, Werbeverbote, Plain Packs und Reduzierung der Verfügbarkeit. Der scheidende Bundesgesundheitsminister Lauterbach (SPD) schließt sich der Forderung nach Steuererhöhungen.

Quelle: [dhs.de](https://www.dhs.de), [dhs.de](https://www.dhs.de), [deutschlandfunk.de](https://www.deutschlandfunk.de), [tagesschau.de](https://www.tagesschau.de), [deutschlandfunknova.de](https://www.deutschlandfunknova.de), [n-tv.de](https://www.n-tv.de), [morgenpost.de](https://www.morgenpost.de), [mdr.de](https://www.mdr.de), [wdr.de](https://www.wdr.de), [pharmazeutische-zeitung.de](https://www.pharmazeutische-zeitung.de), [faz.net](https://www.faz.net), [x.com](https://www.x.com)

Termine

Chronologische Reihenfolge. Politisch relevante Termine werden **rot** markiert.

Datum	Thema	Akteur	Ort	Link
ab 01.01.2025	Anhebung der Steuer auf Substitute für Tabakwaren auf 0,26 €/ml			
Vorsl. 06.05.2025	Kanzlerwahl und Regierungsbildung	CDU/CSU, SPD	Berlin	-
12.-16.05.2025	Sitzungswoche*	Bundestag	Berlin	bundestag.de
18./19.05.2025	interparlamentarischer Austausch zur Gesundheitssicherheit in der EU	Sejm (polnisches Parlament)	Warschau	-
19.-23.05.2025	Sitzungswoche	Bundestag	Berlin	bundestag.de
23.05.2025	Plenarsitzung	Bundesrat	Berlin	bundesrat.de
02.-06.06.2025	Sitzungswoche	Bundestag	Berlin	bundestag.de
12.06.2025	IEVA-Mitgliederversammlung	IEVA	Brüssel	-
13.06.2025	Plenarsitzung	Bundesrat	Berlin	bundesrat.de
18.-20.06.2025	Weltkrebskongress	bitcongress	Stockholm	bitcongress.com
19.-21.06.2025	Global Forum on Nicotine	GfN	Warschau	gfn.events
23.-27.06.2025	Sitzungswoche	Bundestag	Berlin	bundestag.de
27.-29.06.2026	SPD-Bundesparteitag	SPD	-	www.spd.de
01.07.2025	Start dänische Ratspräsidentschaft	EU, Dänemark	EU	-
07.-11.07.2025	Sitzungswoche	Bundestag	Berlin	bundestag.de
11.07.2025	Plenarsitzung	Bundesrat	Berlin	bundesrat.de
August 2025	10jähriges Gründungsjubiläum des BfTG	BfTG	-	-
18.-20.09.2025	InterTabac	Messe Dortmund	Dortmund	intertabac.de
vsl. 22.-24.09.2025	Deutscher Suchtkongress	DG Sucht	Berlin	dg-sucht.de
26.09.2025	Plenarsitzung	Bundesrat	Berlin	bundesrat.de
17.10.2025	Plenarsitzung	Bundesrat	Berlin	bundesrat.de
27.-29.10.2025	DHS-Fachkonferenz	Deutsche Hauptstelle für Suchtfragen	Potsdam	dhs-fachkonferenz.de
17.-21.11.2024	FCTC-COP 11	FCTC	Genf	fctc.who.int
21.11.2025	Plenarsitzung	Bundesrat	Berlin	bundesrat.de
24.-28.11.2025	FCTC-MOP 4	FCTC	Genf	fctc.who.int
03./04.12.2025	23. Deutsche Konferenz für Tabakkontrolle	DKFZ	Heidelberg	dkfz.de
19.12.2025	Plenarsitzung	Bundesrat	Berlin	bundesrat.de

Bilder: Stock-Fotografie-ID 511810498

*) Die Sitzungswochen des Bundtages können aufgrund weiterer Entscheidungen variieren.

Hinweis: Links werden i.d.R. als Hyperlinks oder Kurzlinks wiedergegeben.

Fahrplan zur Regierungsbildung

Datum	Termin	Status
10. März	Fraktionssitzungen, Sitzung des Haushaltsausschusses. Zentrales Thema: Änderung der Regelung zur Schuldenbremse im GG und Einrichtung eines neuen Sondervermögens	✓
13. März	Start der Koalitionsgespräche 1. Lesung im Bundestag (Sondersitzung), Anhörung im Haushaltsausschuss.	✓
14. März	Ende der Ausschussbefassung	✓
17. März	Fraktionssitzungen	✓
18. März	2. und Dritte Lesung	✓
21. März	Abstimmung im Bundesrat	✓
24. März	Abgabe der Ergebnisprotokolle der Arbeitsgruppen. Start der Bearbeitung und weiteren Verhandlung durch die Steuerungsgruppe Treffen Fraktionsvorstände, -flügel und Landesgruppen	✓
25. März	Konstituierende Sitzung des Bundestages Start der Ausschussbildung und -besetzung	✓
28. März	Befassung mit den Ergebnissen der Arbeitsgruppen durch die Steuerungsgruppe/Parteiführungen. Weiterführung der Verhandlungen.	✓
09. April	Geplanter Abschluss der Koalitionsverhandlungen bis Ostern	✓
09. April - Anfang Mai	Entscheidung bei CSU (Vorstandsbeschluss (10. April) Entscheidung SPD-Mitgliedervotum (15. - 29. April) Entscheidung bei CDU (durch kleinen Parteitag am 28. April)	
06. Mai	Anvisierter Termin für Kanzlerwahl und Regierungsbildung	

Angaben ohne Gewähr. Zeitplan kann sich aufgrund der politischen Entwicklungen ändern.